

Departement Soziales

Prävention + Frühintervention
Technikumstr. 1
8403 Winterthur

Telefon 052 267 63 80
E-Mail: praevention@win.ch

Empfehlungen zum Umgang mit E-Zigaretten & Co. an Schulen

Die Haltung der Suchtprävention ist klar:

1. E-Zigaretten sind überhaupt keine Produkte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. **Der Einfluss von Nikotin auf die Hirnentwicklung darf nicht verharmlost werden.**
2. Der Konsum von E-Zigaretten ist **schädlich**.
Die Gefahr, **abhängig vom Nikotin** zu werden, ist gross!
3. E-Zigaretten sind aber höchstwahrscheinlich risikoärmer als die Tabakzigarette.
Wenn sie bei Erwachsenen zur Schadensminderung auf dem Weg zum Rauchstopp richtig eingesetzt werden, können sie allenfalls den Ausstieg erleichtern.

Handlungsempfehlungen für Schulen

- Verbot von nikotinfreien wie nikotinhaltigen Produkten auf dem gesamten Schulareal. (E-Zigaretten, Snus, Tabakzigaretten)
- Bestehendes Regelwerk überprüfen.
 - Wie klar ist unser Regelwerk den Schüler:innen und dem Schulteam?
- Massnahmen bei Regelübertretungen kennen.
 - Was machen wir, wenn wir Kinder mit Produkten ausmachen?
 - Welche Haltung nehmen wir als Team ein?
 - Wie gehen wir vor?
 - Im Sinne der Früherkennung, ein erstes Schüler:innen Gespräch führen.
- Prävention ist hinschauen, wahrnehmen und wenn angezeigt Präsenz erhöhen sowie darüber sprechen.
- Elternzusammenarbeit: Information, Vorgehen in der Schule, ev. über Risiken aufklären
 - Haltung: Nur gemeinsam können wir unsere Kinder schützen.

➔ **Hinschauen und Präsent sein, kann eine grosse Wirkung haben**